

Was hält Menschen davon ab, zu Jesus Christus zu kommen? – Teil 6

Quelle: John Bunyan „Come and Welcome to Jesus Christ“ (Komm und nimm Jesus Christus an)

Warum werden manche, die zu Jesus Christus kommen, so schweren Versuchungen ausgesetzt?

Was ist der Grund dafür, dass einige, die zu Jesus Christus kommen, so schrecklich von Versuchungen niedergedrückt und hin und her geworfen werden. Das kann verschiedene Gründe haben.

1.

Manche, die zu Jesus Christus kommen, können überzeugt werden, dass sie wirklich so schändlich sind, wie es die Heilige Schrift von ihnen sagt, ehe die Versuchung kommt. Sie sehen in der Bibel sehr viel von ihrer Erbärmlichkeit, wenn sie zu Jesus Christus getrieben werden.

Aber es gibt noch eine Bosheit über diese hinaus, welche sie bis dahin NICHT sehen. Petrus dachte kaum, dass er fluchen, schwören und lügen würde und er die Neigung in sich trug, seinen HERRN zu verleugnen, EHE die Versuchung kam. Doch als sie wirklich kam, entdeckte er dies zu seinem Kummer in sich.

2.

Manche, die zu Jesus Christus kommen, halten zu große Stücke auf ihre eigenen Vorzüge und achten zu wenig auf die Person Jesus Christus. Darum wirft der himmlische Vater sie in die Grube der Versuchung, um ihnen die Vernarrtheit in ihre eigenen Juwelen wegzunehmen, auf dass sie mehr auf die Person, das Wirken und den Verdienst des Sohnes Gottes konzentriert sein mögen.

Und das war, wie ich denke, auch bei Hiob der Fall. Denn er sagte:

Hiob Kapitel 9, Verse 29-35

29 »Ich muss nun einmal als schuldig gelten: Wozu soll ich mich da noch vergebens mühen? 30 Wenn ich mich auch mit Schnee wüsche und meine Hände mit Lauge reinigte, 31 so würdest Du (Gott) mich doch in die Schlamm gefüllte Grube eintauchen, so dass meine eigenen Kleider sich vor mir ekelten. 32 Denn Gott ist nicht ein Mann wie ich, dass ich Ihm Rede stünde, dass wir zusammen vor Gericht treten könnten; 33 es gibt zwischen uns keinen Schiedsmann, der seine Hand auf uns beide legen könnte. 34 ER nehme Seine Rute von mir weg und lasse Seinen Schrecken mich nicht mehr ängstigen: 35 so will ich reden, ohne mich vor Ihm zu fürchten; denn nicht also (solcher Dinge) bin ich's mir bewusst (dass ich Ihn fürchten müsste).«

Hiob beschäftigte sich ein wenig zu viel mit seinen eigenen Vorzügen und hielt zu viel von seiner eigenen Größe, wie diese Textstelle zeigt. Doch als die Zeit der Versuchung vorüber war, war er klüger geworden. Ja, oft nimmt Gott uns genau zu diesem Zweck unsere Vorzüge und überlässt uns fast vollständig uns selbst und dem Versucher, so dass wir lernen, das Ebenbild Gottes nicht mehr zu lieben als die

Persönlichkeit und Göttlichkeit Seines Sohnes.

Hesekiel Kapitel 16

Hosea Kapitel 2

3.

Vielleicht haben diejenigen, die zu Jesus Christus kommen, über einen Glaubensbruder gerichtet und ihn verurteilt, weil er arm und in Versuchung geraten ist. Gott lässt nun, um ihren den Stolz ihrer Herzen zu brechen, den Versucher gegen sie frei, damit sie sich auch einmal schwach fühlen. Denn Stolz kommt vor dem Zusammenbruch, und Hochmut kommt vor dem Fall.

4.

Vielleicht sind diejenigen, die zu Jesus Christus kommen, mit denen ein wenig zu hart umgegangen, welche von Gott geprüft wurden und haben nicht auf sich selbst Acht gegeben, damit nicht auch sie in Versuchung geraten. Und so hat Gott die Versuchung eben über sie kommen lassen.

5.

Vielleicht begannen manche Menschen, die zu Jesus Christus gekommen sind, zu schlummern und zu schlafen, und diese Versuchungen wurden gesandt, um sie aufzuwecken.

Wir wissen aus der Bibel, dass die Versuchung von Petrus kam, nachdem er geschlafen hatte, anstatt zu beten und zu wachen. Schließlich hatte er seinen Meister sogar drei Mal verleugnet.

6.

Vielleicht haben sie sich zu viel auf ihre eigene Kraft verlassen und gestützt. Und deshalb ist eine Zeit der Versuchung über sie gekommen. Dies ist auch ein Grund, weshalb dies mit Petrus geschah. Denn er hatte sich ja gebrüstet:

Matthäus Kapitel 26, Verse 33-34

33 Da antwortete Ihm Petrus: »Mögen auch alle an Dir Anstoß nehmen (irre werden): Ich werde niemals an Dir Anstoß nehmen (irre werden)!« 34 Jesus erwiderte ihm: »Wahrlich ICH sage dir: Noch in dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du Mich drei Mal verleugnen.«

Ach, das ist in der Tat der Weg, um Versuchung über sich zu bringen.

7.

Vielleicht möchte der himmlische Vater, die zu Jesus Christus kommen, weise werden lassen, damit sie zu anderen Glaubensgeschwistern, die von Ihm geprüft werden, ein passendes Wort sagen können. Darum lässt der himmlische Vater sie Prüfungen und Versuchungen erdulden.

Jesus Christus wurde von Satan versucht, damit Er denen helfen kann, die versucht werden.

8.

Vielleicht hat Satan Gott herausgefordert, es zuzulassen, diese Menschen, die zu Jesus Christus gekommen sind, zu versuchen und gemeint, sie würden dann Gott ins Angesicht absagen, wenn Er ihn dies nur tun ließe. Genauso hatte es Satan ja auch bei Hiob gemacht.

So nimm Dich in Acht, versuchte Seele, damit Du nicht die Vorhersage des Teufels wahr werden lässt!

9.

Vielleicht müssen die Vorzüge mancher Menschen, die zu Jesus Christus kommen, erst im Feuer geläutert werden, damit der Rost abgeschmolzen wird, der an ihnen haftet, damit sie – vor Engeln und von Dämonen geprüft – weit kostbarer sind als vergängliches Gold.

Es kann auch sein, dass ihre Vorzüge beim Bema-Gericht nach der Entrückung besonders viel Lob, Ehre und Herrlichkeiten ernten sollen für all die Heldentaten, die sie mit diesen Prüfungen gegen die Hölle und deren teuflische Gesellen am Tag ihrer Versuchung vollbracht haben.

10.

Vielleicht möchte Gott andere Seiner Kinder, durch die Seufzer, das Stöhnen und das Klagen derjenigen, die gerade geprüft werden, lehren, sich vor den Sünden in Acht zu nehmen, um derentwillen die versuchten Glaubensgeschwister im Moment dem Peiniger ausgeliefert sind.

Doch um dies abzuschließen: Selbst wenn wir den schlimmsten Fall annehmen – und das wäre wahrhaftig schlimm genug -, dass die Versuchten glauben, dass sie in der Zeit ihrer Prüfung oder Versuchung ohne Gottes Gnade wären, würden sie dadurch erkennen, dass sie im Grunde nur jämmerliche Geschöpfe sind, Sünder, die einen heiligen Erlöser brauchen.

Aber sie lernen aus der Bibel einen so guten und freundlichen Gott kennen, wie es sich das menschliche Herz nur vorstellen kann.

Und Jesus Christus sagt zu ihrer Ermutigung:

Johannes Kapitel 6, Vers 37

„Alles, was der (himmlische) Vater Mir gibt, wird zu Mir kommen, und wer zu Mir kommt, den werde ICH nimmer hinausstoßen (von Mir stoßen).“

ENDE DIESER ARTIKELSERIE

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache